

rotkreuz magazin

FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER

SACHSEN-
ANHALT



Neue rkm-Serie

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Antrittsbesuch der DRK-Präsidentin

Gerda Hasselfeldt in Sachsen-Anhalt

Zwei Spezialfahrzeuge

Harzer Bergwachtgruppen neu ausgestattet

Digitalisierung

Roboter in der Pflege



Inhalt



04



07



13

kompakt

03 Pflegeroboter Paula

blickpunkt

04 Neue rkm-Serie: Offene Kinder- und Jugendarbeit

05 Rätsel

aus den kreisverbänden

06 Generationsübergreifender Spaß in Weissenfels • Großzügige Spende in Wernigerode • JRK-Landeswettbewerb in Halle/Saale

07 Wernigerode übt den Ernstfall • KV Zeitz gewinnt VW-Up • Harzer DRK-Aktivistin geehrt

08 150 Jahre DRK Wernigerode • Neues Rettungsfahrzeug für Bergwacht Thale • Maibaumfest im Pflegezentrum Zeitz

09 20-jähriges Jubiläum des Altenpfleheims in Schlaitz • Grundsteinlegung in Osterweddingen • Fleißiger Blutspender in Zeitz geehrt

10 Übung der Wasserwacht in Bitterfeld • Konzertankündigung des KV Wanzleben • Quedlinburg aktiv bei Herzwoche

11 Ausflug der Gymnastikgruppen Zeitz • Feiern zum Kindertag in

Quedlinburg • KV Wanzleben ehrt Blutspender

aus dem land

12 Förderung für DRK-Familienprojekt ELAN

13 Neues Ausbildungsjahr für Altenpfleger in Halle • Antrittsbesuch der DRK-Präsidentin

14 FSJler der Klinik in Arendsee berichten

15 Weiterbildungen zu Beauftragten für Chancengleichheit • Neue Spezialfahrzeuge für Harzer Bergwacht

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

über die Sommermonate hinweg ist so einiges passiert in unseren Kreisverbänden sowie im DRK-Landesverband selbst. Von Arendsee bis Zeitz ist das Deutsche Rote Kreuz mit vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen unterwegs gewesen.

Erfahren Sie in der aktuellen Ausgabe alles über den Antrittsbesuch der neuen DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt in Sachsen-Anhalt. Zusammen mit Generalsekretär Christian Reuter wurde die Landesgeschäftsstelle in Magdeburg, der DRK-Hort in Gommern und abschließend unsere Landesrettungsschule in Halle (Saale) besichtigt. Der Termin diente zum einen dazu, die Aktivitäten des DRK in Sachsen-Anhalt stichpunktartig vorzustellen, zum anderen waren die verschiedenen Stationen Anlass, um sich über landesspezifische Herausforderungen, wie das KiFöG und den Rettungsdienst, intensiv auszutauschen.

Ein reger Austausch mit dem Bundesverband ist für eine erfolgreiche Verbandsarbeit auf Landesebene unerlässlich. Wir hoffen, in der Zusammenarbeit mit dem Bundesverband die vielfältigen Angebote des DRK in Sachsen-Anhalt weiter stärken zu können.

Weitere interessante und spannende Themen finden Sie in der aktuellen Ausgabe!

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen!

Ihr Dr. Carlhans Uhle



**Besuch von
Pflegeroboter
Paula:** Der
Prototyp kann
Memory spie-
len, mit den
Bewohnern
sprechen und
Bewegungs-
spiele anleiten

Paula kann helfen

Der Landesverband Sachsen-Anhalt hat sich dazu entschieden, mit dem Thema Digitalisierung bewusst und gestaltend umzugehen. Auch der Einsatz von Pflegerobotern ist möglicherweise bald eine Option, Fachkräfte zu entlasten.

Als ich Paula kennenlerne, ist sie gerade zu Besuch in Berlin. Wir treffen uns zufällig auf einer Veranstaltung. Paula arbeitet eigentlich, wenn sie nicht auf Tour ist, im Seniorenheim. Dort unterhält sie Senioren, die sich nicht mehr so gut allein beschäftigen können. Sie spricht mit ihnen, spielt Memory und leitet Bewegungsspiele mit Musik an. Alles nicht sonderlich ungewöhnlich, nur: Paula ist ein Roboter. Und sie ist der Inbegriff des aktuellen, sogenannten Megatrends Digitalisierung.

Paula kann noch eine ganze Menge mehr, so erklären uns die Entwickler von der Fachhochschule Kiel. Zu Hause kann sie darauf achten, dass Medikamente rechtzeitig eingenommen werden. Sie kann über einen Bildschirm den Kontakt zu Familienangehörigen oder einem Arzt herstellen. Telemedizin ist ein weiteres Schlagwort.

Ich schaue mir die Vorführung an, denke an entlegene Orte in unserem Bundesland und dass so etwas wirklich Zukunft haben kann. Mein Arzt macht dann Hausbesuche über den Bildschirm, kann eine erste Einschätzung abgeben und dann weitere Schritte einleiten. Das spart viel Fahrzeit und ist persönlicher und effizienter, als einfach nur zu telefonieren. Natürlich kann Paula auch Notrufe absetzen und in

Zukunft wohl auch einfache Tätigkeiten wie Blutdruckmessen übernehmen und die Daten dazu übermitteln. Irgendwie klingt das erst mal ziemlich nach Zukunftsmusik. Aber wenn wir ehrlich sind, müssen wir auch zugeben, dass vieles von dem, was unsere Telefone heute können, für uns vor 20 Jahren kaum vorstellbar war.

Im Landesverband haben wir uns dazu entschieden, mit dem Thema Digitalisierung bewusst und gestaltend umzugehen. Wir wollen herausfinden, an welchen Stellen wir sie sinnvoll einsetzen können, wo sie die Qualität unserer Arbeit verbessert und hilft, Fachkräfte zu entlasten. Im Rahmen des ESF rückenwind* Projektes „#diRK – digitales Rotes Kreuz“ wollen wir uns an diese Fragestellungen gemeinsam mit den Kreisverbänden Östliche Altmark und Sangerhausen heranwagen.

Den Mittelpunkt bilden die drei Themenfelder „Digitalisierung in der stationären Pflege“, „Vernetzung und Digitalisierung in der ambulanten Pflege“ und „Social Media in der Arbeitgeberpositionierung“. In der Pflege soll es dabei in erster Linie um die Fragen nach einer digitalen Pflegedokumentation, der Dienstplanung und erleichterter Kommunikation gehen. Der Blick auf den Social-Media-Bereich

sucht nach Antworten auf die Frage, wie wir unsere Außenkommunikation noch zeitgemäßer gestalten und in der Ansprache künftiger Ehrenamtlicher, Fachkräfte und Auszubildender auch diese Kanäle (Facebook, XING, Instagram etc.) effektiver nutzen können.

Sicherlich wird es noch einige Zeit dauern, bis Paula in unseren Pflegeeinrichtungen ihren Dienst verrichtet. Zurzeit ist sie noch als Prototyp unterwegs. Und sicherlich gibt es auch noch eine Menge Fragen, technischer und ethischer Natur, zu beantworten. Sicher ist aber: Digitalisierung findet um uns herum statt, und wir wollen sie in unserer Arbeit am Menschen orientiert mitgestalten. Das Projekt „#diRK – digitales Rotes Kreuz“ (April 2018 bis Dezember 2020) bietet übrigens auch über die bereits beteiligten Projektpartner (s.o.) hinaus noch Platz für digitalisierungsinteressierte Teilnehmer aus weiteren Kreisverbänden.

Informationen zum Projekt, den Rahmenbedingungen und die Anmeldunterlagen sind beim Bildungswerk des Landesverbands Sachsen-Anhalt, Michael Ney, Telefon 0391 61068985 oder per E-Mail: Michael.Ney@sachsen-anhalt.drk.de, erhältlich. Das Projekt wird aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. ■



Engagement in Serie

Der Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit nimmt ab 2016 einen großen Stellenwert im Landesverband ein. Auf verschiedenen Ebenen wurde erkannt, dass hier ein Schwerpunkt des DRK im Rahmen seiner ideellen Ausrichtung und der Strategie 2020 liegen muss. Eine neue Serie im rotkreuzmagazin gibt einen Eindruck der Arbeit.

Der Landesverband möchte nicht nur die Kreisverbände verstärkt unterstützen, die sich aktuell in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren, sondern die Wertschätzung und Verbreitung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im DRK in Sachsen-Anhalt insgesamt aktiv verstärken. Hierfür wird aktuell ein Grobkonzept für die Offene Kinder- und Jugendarbeit im DRK entworfen. Außerdem werden Fördermöglichkeiten zusammengestellt, um die Kreisverbände dabei zu unterstützen, die Hemmschwelle zum Einstieg in die Offene Kinder- und Jugendarbeit zu überwinden.

Die Vorteile der Kinder- und Jugendarbeit sind für die Träger und Akteure in diesem Bereich klar und nicht von der Hand

zu weisen: Das DRK zeigt sich mehr im Bereich einer Zielgruppe, in der wir (ausgenommen durch das JRK) sonst unterrepräsentiert sind, eine Lücke in der Angebotsvielfalt des DRK zwischen Kita/Hort und Ausbildung wird ausgefüllt und es wird eine frühzeitige Bindung an das DRK und Identifikation der Kinder und Jugendlichen

mit dem DRK geschaffen. Weitere Punkte sind die Personalgewinnung im Hinblick auf den Fachkräftemangel, die Verstärkung der politischen Präsenz im Kreisgebiet, und und und... Dies verdeutlicht, dass in diesem Bereich viel Potenzial für das DRK



steckt. Die Berichtsserie zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit soll den Lesern des rotkreuzmagazins einen ersten Eindruck der Vielfältigkeit und Wirksamkeit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vermitteln.

SERIE

Offene Kinder-
und Jugendarbeit

Teil 1:

DRK Begegnungsstätte/Mehr-
generationenhaus Kroppenstedt

Die DRK Begegnungsstätte/Mehrgenerationenhaus Kroppenstedt bietet bereits seit vielen Jahren ein umfangreiches Freizeit-, Informations- und Kommunikationsprogramm für Besucher aller Altersgruppen. 2017 besuchten 5 843 Gäste die Begegnungsstätte, davon 114 Kinder, 1 496 Jugendliche, 682 Erwachsene und 3 297 Senioren. Das Haus war an 230 Tagen geöffnet und es fanden 645 Veranstaltungen statt.

Im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit gibt es bewährte und regelmäßig stattfindende Angebote, die von den Kindern und Jugendlichen sehr gern genutzt werden. Dazu gehörten beispielsweise die Hausaufgabenhilfe und das Bewerbertraining.

In Zusammenarbeit mit dem Ortsverein Kroppenstedt traf sich jeden Montag unter der Anleitung von Kerstin Beau die Jugendrotkreuzgruppe Freikreuzretter. Auch unsere Angebote im offenen Kinder- und Jugendtreff wie Gesellschaftsspiele, krea-



Gelebte Kinder- und Jugendarbeit: Neben Informations- und Kommunikationsangeboten gibt es auch ein umfangreiches Freizeitangebot

tives Basteln und Gestalten, Dart, Billiard oder der Computertreff fanden Anklang.

Um auch die ganz kleinen Bürger und deren Eltern regelmäßig begrüßen zu können, führten wir unser Familiennest in diesem Jahr weiter fort. So hatten die Muttis und Vatis jeden Freitag die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. Auf einer

großen Spiel- und Kuschelwiese konnten die Kleinen im Alter von 0 bis drei Jahren erste Kontakte zu Kindern in ihrem Alter aufbauen. Unsere Einrichtung wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen und hat sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil in der sozialen Arbeit der Stadt Kroppenstedt entwickelt.

Raten Sie mit – und gewinnen Sie! Das Gewinnspiel im rotkreuzmagazin

Auf die Fragen aus dem letzten Heft haben uns viele Zuschriften erreicht. Herzlichen Dank! In der aktuellen Ausgabe winken den Gewinnern wieder attraktive Preise rund um das Rote Kreuz.

Und hier die Fragen:

1. Wer konnte zum Antrittsbesuch in Sachsen-Anhalt im Mai begrüßt werden?
2. Über welche Summe konnte sich das Projekt ELAN von Lotto freuen?
3. Über was konnte sich die Harzer Bergwacht freuen?

Senden Sie Ihre Antworten einfach bis zum **21.09.2018** auf einer Postkarte an den DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.,

Öffentlichkeitsarbeit, Stichwort: „Gewinnfrage Magazin“, Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg. Die drei Gewinner werden aus den richtigen Antworten ausgelost. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit Teilnahme am Preisausschreiben stimmen Sie der Veröffentlichung ihres Namens sowie zuständigen KV bei.**

Die Gewinner des Rätsels im rkm 2/18: Gudrun Brigitte Niemz, Wanzleben
Klaus Otto, Halle
Margret Bindseil, Quedlinburg/Haberstadt

Wir danken für Ihre Zuschriften und freuen uns auch über Leserbriefe mit Ihrer Meinung.

Impressum

rotkreuzmagazin/LV Sachsen-Anhalt e. V.

Verlag: DRK-Service GmbH, Berliner Straße 83, 13189 Berlin, Telefon: 030 868778-410, Fax: 030 868778-419

Redaktion: Fachreferat Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbands (verantwortlich), Mitwirkende sind die DRK-Kreisverbände Altmark West, Bitterfeld-Zerbst/Anhalt, Halle-Saalkreis-Mansfelder Land, Quedlinburg-Halberstadt, Staßfurt-Aschersleben, Wanzleben, Weißenfels, Wernigerode, Zeitz

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg, Tel.: 0391 61068915, Fax: 0391 61068919

www.sachsen-anhalt.drk.de

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir i. d. R. die männliche Form.

Auflage: 15 369 Exemplare

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Adressänderungen und Abo-Fragen?

Dann wenden Sie sich an Ihre Ansprechpartner, Tel.: 02224 918123; E-Mail: aboservice@drk-service.de

KV WEISSENFELS

Generationsübergreifender Spaß



Mitsingen erwünscht: Die Kinder hatten eine lustige Zeit mit Jürgen Denkewitz und seiner Liederkiste

Am 6. Juli fand im DRK-Mehrgenerationenhaus „Jung und Alt unter einem Dach“ Weißenfels der Familientag und das Fest der Generationen statt. Dieser Tag wurde in diesem Jahr gemeinsam mit den Mitarbeitern im Haus und dem Lokalen Netzwerk für Familien im Burgenlandkreis organisiert und durchgeführt. Die Akteure wollten mit dieser Veranstaltung ein Zeichen für die Bedeutung von Familie in der heutigen Zeit setzen und gleichzeitig den zahlreichen kleinen und großen Gästen die Möglichkeit gemeinsamer und erlebnisreicher Stunden bieten.

Bei den Schwestern des Ambulanten Pflegedienstes konnten der Blutzucker und der Blutdruck gemessen werden, die Südstadtkirnpse präsentierten eine wunderbare Kinder-Modenschau. Die Gäste der Tagesstätten hatten sichtlich Spaß bei der Vorführung. Das Spielmobil des Kinder- und Jugendtreff Naumburg e.V. bot den Kindern viele Überraschungen. Das Highlight war natürlich die Hüpfburg. Bei Kaffee, Kuchen, Grillwurst und leckerem Gefrorenem vom Eisexpress konnten es sich die Gäste nach Herzenslust gutgehen lassen. Während Jürgen Denkewitz mit seiner Liederkiste die Kinder zum Singen einlud, erfreute der Chor Matroschka die Zuhörer auf seine Weise und regte sogar zum Tanzen an. Dass dieser Tag etwas Besonderes wurde, verdanken wir den fleißigen Helfern im und rund um das Mehrgenerationenhaus. Ob am Grillstand, am Getränke- und Kuchenstand, beim Kaffee kochen, bei den Ständen der Perlenweberei, Keramik oder der Handarbeitstechnik, an der Zuckerwattemaschine – alle trugen dazu bei, vor allem auch die Pflegekräfte, dass die Gäste zufrieden nach Hause gehen konnten. Danke!

Barbara Dittrich



KV BITTERFELD

Olympischer Gedanke zählt

Viele Stunden haben unsere Jüngsten vom JRK das richtige Handeln in Notsituationen geübt. Es war ihr Ziel wie im vergangenen Jahr einen hervorragenden Platz zu erreichen. Aufgeregt und voller Motivation fuhren sie zum JRK-Landeswettbewerb der Stufe I und II in Halle/Saale. An verschiedenen Stationen mussten sie nicht nur ihr Wissen und Können in Erster Hilfe, sondern auch in anderen Wissensgebieten rund um das DRK unter Beweis stellen. Ihre Aufgaben haben alle Teilnehmer bestens gemeistert. Leider hat es dieses Jahr nicht für einen Sprung auf das Siegerpodium gereicht. Ein bisschen traurig waren unsere Kleinen schon. Sie haben sich jedoch gut geschlagen. Dabei gewesen zu sein – das war dann doch für alle sehr schön. Und schon wird für das nächste Jahr kräftig geübt und gelernt, damit es wieder für eine Platzierung auf dem Siegertreppchen reicht.

Mädchen und Jungen ab sechs Jahren sind im JRK bei uns sehr willkommen. Habt Ihr Lust, beim Jugendrotkreuz mitzumachen, meldet Euch einfach bei uns! Tel. 03493 37620 oder unter jrk@drk-bitterfeld.org.

Mario Schmidt

KV WERNIGERODE

Großzügige Spende

Die Bergwacht Wernigerode freut sich über einen neuen Ausrüstungsgegenstand: Die Stadtwerke Wernigerode, die Harzsparkasse und der Baumpflege- und Naturschutz-Unternehmer Andreas Keßling spendeten einen sogenannten Nachläufer. Dabei handelt es sich um einen mehrere tausend Euro teuren Spezialanhänger für ein Quad. Mit diesem Gefährt, das mit Rädern oder mit Kufen ausgestattet werden kann, können Personen aus schwierigem Gelände gerettet werden.

Eckhard Schulz





Realitätsnah: Die Szenen wurden von den Notfalldarstellern perfekt inszeniert

KV WERNIGERODE

Üben für den Ernstfall

Im April haben die verschiedenen Fachdienste im Landkreis Harz ihr Zusammenspiel geübt. An einem frühen Samstagmorgen führte eine „Lehrerin“ im Fallsteingymnasium in Osterwieck ein Experiment durch, bei dem Chlorgas entstand, das zahlreiche Schüler verletzte. Die FFW Osterwieck war als erste am Einsatzort und begann unverzüglich mit der Rettung der Verletzten.

Kurz danach trafen der Fachdienst 1 Sanität und der Betreuungszug des DRK ein, um die Kinder an einer Verletztensammelstelle zu übernehmen. Eine Gruppe Bergrettung aus Wernigerode ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen und unterstützte die Helfer des Fachdienst 1 Sanität und der Betreuung dabei, sich in die Struktur des Katastrophenschutzes einzuarbeiten. Die Bergrettung ist die neuste Katastrophenschutz-Einheit im Harz. An einem Behandlungsplatz wurden die Verletzten weiterversorgt und zum Transport vorbereitet. Vielen Dank an alle Beteiligten aus Osterwieck, Wernigerode und Quedlinburg, besonders den Kindern aus dem Kinder- und Jugendheim Waldmühle, dem JRK Wernigerode und Verletztendarstellern der FFW Blankenburg, die einiges über sich ergehen ließen.

Eckhard Schulz

KV ZEITZ

Kreisverband gewinnt VW-Up



Neues Auto: (v.l.n.r.) Ingo Gerster, Ulrike Schramm und Gilbert Baumann bei der Übergabe des Gewinns

Großes Glück für den Kreisverband Zeitz: Im 10. Jubiläumsjahr der Volks- und Raiffeisenbank-Lotterie „VR-Gewinn Sparen“ gehörte der Verband zu den Gewinnern. Die Niederlassungsleiterin aus Halle, Ulrike Schramm, übergab dem DRK-Vorstandsvorsitzenden Ingo Gerster den Scheck. Als zusätzliches Highlight sponserte der Geschäftsführer des Autohauses Baumann GmbH, Gilbert Baumann, die lebenslange Wartung und Inspektion des VW-Up. Ingo Gerster bedankte sich für die Unterstützung bei Ulrike Schramm und Gilbert Baumann.

Ingo Gerster

KV QUEDLINBURG/HALBERSTADT

DRK-Aktivistin und Blutspenderin aus dem Harz in Berlin geehrt

Für ihre langjährige aktive Ehrenamtsarbeit im Deutschen Roten Kreuz und ihre über 100 kostenlos geleisteten Blutspenden ist Christina Junge am 14. Juni, dem Weltblutspendertag, mit der „Ehrennadel des DRK in Gold“ geehrt worden. Das Treffen mit der DRK-Führung auf Bundesebene wurde bei einem gemeinsamen Mittagessen auf der Dachterrasse des Reichstages Berlin durchgeführt. Zur Ehrung der angereisten aktiven Blutspender und



Besondere Auszeichnung: Christina Junge freut sich über die Ehrennadel in Gold

DRK-Kameraden aus der gesamten Bundesrepublik fand am Abend eine Gala-Veranstaltung im Schloss Charlottenburg mit DRK-Botschafterin Carmen Nebel und DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt statt. Es gab viel Applaus für alle Ausgezeichneten. Christina Junge ist seit über 45 Jahren im DRK aktiv. Sie leitet seit 28 Jahren die Bereitschaft Bergwacht Hasselfelde als Vorsitzende und gleichzeitig die Blutspende-Termine in Hasselfelde, Trautenstein und Benneckenstein. Bei Sporteinsätzen ist sie als Sanitäterin vor Ort. Auch ihre vier Töchter sind im Roten Kreuz aktiv. Alle Kameraden der DRK-Bereitschaft Hasselfelde gratulieren und wünschen ihr persönlich alles Gute.

Heidrun Ebert

KV WERNIGERODE

150 Jahre DRK Wernigerode

Der Kreisverband Wernigerode hat zwei Tage lang sein 150-jähriges Jubiläum gefeiert. Zu Beginn begrüßte der Präsident des Kreisverbands, Andy Schröder, im Rathaus von Wernigerode zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie viele Helfer und Angestellte zu einem Festakt. Bürgermeister Peter Gaffert lobte in seiner Rede die jahrelange gute Zusammenarbeit mit dem DRK. Die Kinder und Jugendlichen des JRK Wernigerode unter der Leitung von Sandra Giebel umrahmten den Abend musikalisch. Der Festabend wurde außerdem genutzt, um einige Helfer und Angestellte für ihre langjährige Arbeit im DRK zu ehren: Ina Elsner-Bogumil für 35 Jahre, Lars Dickehut für 5 Jahre, Eckhard Schulz für 45 Jahre, Manfred Müller für 55



Programmpunkt am Festabend: Für ihre langjährige Arbeit wurde einige Helfer und Angestellte geehrt

Jahre, Jan Münch für 5 Jahre und Jürgen Tracht für 55 Jahre. Am nächsten Tag präsentierte sich der Kreisverband Wernigerode auf dem Nicolaipplatz in Wernigerode. Alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Bereiche präsentierten ihre Arbeit. Alex-

ander Preisler stellte ausgewählte historische Rotkreuz-Stücke aus seiner riesigen Sammlung vor.

Vielen Dank an alle, die diese Tage mitgestaltet haben.

Eckhard Schulz

KV QUEDLINBURG/HALBERSTADT

Stolz auf neues Rettungsfahrzeug

Anlässlich der Jahreswahlversammlung im Juni konnte die Kameraden der Bergwacht Thale ihr neues Rettungsfahrzeug vorstellen. Die Freude war riesengroß bei allen, denn es handelt sich um ein total ausgebautes rettungstaugliches Sonderfahrzeug. Jens Kowalewski, Leiter der Bergwacht Thale, ist froh, dass die Kameraden jetzt in ihrem Haupteinsatzgebiet Thale und Umgebung mit einem sehr gut ausgestatteten Fahrzeug helfen können. Alle Kameraden wurden in die Handhabung eingewiesen. Es ist natürlich Ehrensache, dass sie ihr neuestes Stück sehr pfleglich behandeln.

Die Bergwacht Thale ist als Bergrettung auch dem Katastrophenschutz des Landkreises Harz zugeordnet. Deshalb hat der Landkreis Harz, Katastrophenschutz, die Finanzierung des Einsatzfahrzeuges mit 85 000 Euro unterstützt. Hierfür bedanken sich der Kreisverband Quedlinburg/Halberstadt und vor allem die Gemeinschaft Bergwacht Thale.

Heidrun Ebert



Besser helfen:
Die Kameraden der Bergwacht freuen sich über das neue Sonderfahrzeug

KV ZEITZ

Maibaumfest im DRK-Pflegezentrum



Mit schönen Erinnerungen an frühere Tage wurde auch in diesem Jahr der Maibaum von den Bewohnern des Pflegezentrums Zeitz geschmückt. Musikalisch unterstützt von Wolfgang Peth und den sozialen Betreuern stimmten sie dabei fröhlich Mai- und Frühlingslieder an.

Juliane Hönig

KV WANZLEBEN

Neues Wohn- und Betreuungszentrum in Osterweddingen

In einem Jahr öffnen sich die Türen des Neubaus in der Mittelstraße 1 in Osterweddingen. Nachdem am 18. Mai der erste Spatenstich, am 29. Juni die Grundsteinlegung und am 10. August das Richtfest gefeiert werden konnte, entsteht hier eine Ergänzung zu dem bereits vorhandenem Pflegeheim und den 22 barrierefreien Wohnungen am Standort.



Grundsteinlegung: Hier entsteht das neue Wohn- und Betreuungszentrum in Osterweddingen

Zu Hause bzw. in heimatlicher Nähe alt werden zu können, gesund zu bleiben und soziale Kontakte zu fördern und zu erhalten, sind die Ziele des Roten Kreuzes. So wird der Neubau mit vier weiteren sozialen Diensten das DRK in seiner Zielsetzung unterstützen. Es entstehen eine Kurzzeitpflege mit 13 Plätzen, eine Tagespflegestation für 15 Gäste, ein betreutes Service-Wohnen mit 12 Wohnungen sowie eine Begegnungsstätte mit offenen Angeboten für die Seniorinnen und Senioren des Sülzetal, die auch neue Heimat des DRK Ortsvereines Osterweddingen sein wird. Insgesamt investiert der DRK Kreisverband Wanzleben rund 3,7 Mio Euro in dieses innovative, neue Projekt.

Guido Fellgiebel



KV BITTERFELD

Altenpflegeheim feierte 20-jähriges Jubiläum

Die Entscheidung, ein Altenpflegeheim in Schlaitz zu errichten, fiel dem damaligen Vorstand des Kreisverbands Bitterfeld nicht schwer. Nach kurzer Bauzeit konnte das Haus 1998 feierlich eröffnet werden. So feierte das in schöner Landschaft gelegene DRK-Altenpflegeheim am 4. Mai 20-jähriges Bestehen. Viele Gäste kamen, um zu gratulieren, und nutzten dabei die Gelegenheit, das Haus zu besichtigen.

Der Vorstandsvorsitzende Matthias Martz und Heimleiterin Bärbel Spiesbach eröffneten mit einer kurzen Ansprache das Jubiläumsfest. Für die kulturelle Umrahmung sorgten der Bewohnerchor, die Knirpse der Kindertagesstätten Burgkernitz und Schlaitz sowie Anne Farl. „Das Altenpflegeheim ist sehr wichtig für die Sicherstellung der Daseinsvorsorge in unserer Gemeinde“, so der Bürgermeister der Gemeinde Muldestausee Ferid Giebler. Es war ein rundum gelungener Nachmittag. Ein ganz besonderer Dank geht an das gesamte Personal für die hervorragende und aufopferungsvolle Arbeit. Die Heimleiterin und ihr gesamtes Team sind immer mit Fachkompetenz, Herzblut und hohem Engagement für das Wohl der Bewohner da. Deshalb ist diese Einrichtung so beliebt. Die Bewohner fühlen sich hier sehr wohl. Dies ist der Verdienst des gesamten Personals. Es ist geplant, das Heim in naher Zukunft zu erweitern.

Mario Schmidt

KV ZEITZ

Der 100. Adlerlass



Anlässlich seiner 100. Blutspende überreichte am 23. April die Gebietsreferentin des Blutspendedienstes Dessau Beatrice Rücker Hartmut Pleß aus Ostrau einen Präsentkorb.

Angelika Nehring

KV BITTERFELD

Übung macht den Meister

Der Goitzschensee, der Muldestausee und der Gröbener See sind nicht nur bei der einheimischen Bevölkerung, sondern auch bei vielen Touristen ein beliebtes Ausflugsziel. Neben Wandern, Radeln oder auch einfach nur einen Spaziergang entlang am Ufer des Sees sind natürlich auch die Wassersportaktivitäten sehr beliebt. Gäste können mit den Ausflugsgastschiffen diese Seenlandschaft erkunden.

Aufgrund der vielen Besucher war es dem Bürgermeister Ferid Giebler der Gemeinde Muldestausee sehr wichtig, eine gemeinsame Übung mit den Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde und der DRK-Wasserwacht zu organisieren. Denn in den Ferienzeiten herrscht reger Hochbetrieb auf diesen Seen. Die Wasserwacht unseres Kreisverbands war bei der gemeinsamen Übung dabei. Im Mittelpunkt stand, in notgeratene Personen aus gefährlicher Lage zu befreien. Eine Übung kann so manche Schwachstelle aufdecken, damit in einer Notsituation diese nicht mehr vorkommen.

Der Kreisleiter Wasserwacht freut sich immer über Zuwachs von engagierten und einsatzfreudigen Mitstreitern in der Wasserwacht. Bei Interesse kontaktieren Sie uns gern: drk@drk-bitterfeld oder unter Tel. 03493 37620. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Mario Schmidt

Gemeinsame Übung: Die DRK-Wasserwacht und die Freiwilligen Feuerwehren arbeiten Hand in Hand



KV WANZLEBEN

Hamburger Musiker beim DRK in Wormsdorf



Live im Anbau: Michy Reincke singt im Dezember in Wormsdorf

Bereits zum sechsten Mal gastiert das Hamburger Original Michy Reincke beim Ortsverein Wormsdorf. Am 1. Dezember stellt er neben seinen Klassikern wie „Taxis nach Paris“ oder „Valérie, Valérie“ auch neue Songs aus dem noch unveröffentlichten neuen Album vor. Mit der Veranstaltungsreihe „LIVE IM ANBAU“ bereichert der Ortsverein seit 2006 das kulturelle Leben im

Ort. In Zeiten einer steigenden Abwanderung der auf dem Lande lebenden Bevölkerung ist es umso wichtiger, auch niveauvolle Angebote von Kunst, Kultur und Unterhaltung in struktur- und kulturschwachen Regionen anzubieten. Wenige Restkarten gibt es noch auf dem Internetportal ADticket (www.adticket.de).

Carolin Sauer

KV QUEDLINBURG

Kreisverband bei Herzwoche aktiv

An der landesweiten Herzwoche in Sachsen-Anhalt hat sich auch das DRK in Quedlinburg beteiligt. In der Maiwoche fanden drei Kurse „Erste Hilfe bei Notfällen“ statt.

Ausbilderin Heidrun Ebert zeigte den Teilnehmern, wie man die Wiederbelebung bei Herzstillstand durchführt. Seit vielen Jahren ist sie Ausbilderin in Erste-Hilfe-Kursen und hat schon sehr vielen das Einmaleins der Ersten Hilfe beigebracht: „Es ist sinnvoll, sein Wissen und Können regelmäßig aufzufrischen. Wir nehmen die Herzwoche zum Anlass, die Bevölkerung aufzufordern, einmal wieder an einem solchen Kurs teilzunehmen.“ Über mangelndes Interesse an den Kursen muss der DRK-Kreisverband nicht klagen: bis zum Halbjahr wurden bereits 969 Teilnehmer gezählt.



Herzstillstand: Ausbilderin Heidrun Ebert (r.) zeigte den interessierten Teilnehmern die Wiederbelebung

Heidrun Ebert

KV ZEITZ

Besuch im Schokoladen-Museum

Die DRK-Gymnastikgruppen Zeitz besuchten im Mai das Halloren-Schokoladenmuseum in Halle/Saale. In der ältesten Schokoladenfabrik Deutschlands gab es viel über die spannende 300-jährige Firmentradition zu erfahren. Eine sehr nette und kompetente Mitarbeiterin führte durch das imposante Museum und erläuterte viel zur Geschichte und zum Anbau von Kakaobohnen. Besonders sehenswert war das Schokoladenzimmer, welches letztes Jahr entstand. Unter anderem Möbel, Klavier, Lüster, Teppich, Kamin wurden hier detailgetreu aus Schokolade gefertigt. Auch den Chocolatiers konnte bei der Herstellung von individuellen Präsenten und Pralinen über die Schulter geschaut werden. Im anschließenden Werksverkauf wurden süße Köstlichkeiten probiert und Schokoladen-Souvenirs erworben. Bei



Kaffee und Torte neigte sich dann ein schöner Nachmittag zu Ende. Die Sportfreunde waren sich einig, dass dies ein gelungener Ausflug war.

Iris Neubert

Naschen und staunen:

Die Gymnastikgruppen kamen voll auf ihre Kosten

KV WANZLEBEN

Blutspender-Ehrung 2018 am Internationalen Weltblutspendertag

Die rund 15 000 Blutspenden, die deutschlandweit täglich nötig sind, kommen nur dank des Engagements vieler ehrenamtlicher Helfer und Blutspender zustande. Der Kreisverband Wanzleben hat anlässlich des Weltblutspendertages die Spender gewürdigt, die bis zum vergangenen Jahr mit einer bemerkenswerten Anzahl Rot-Kreuz-Blutspenden „Mut zur Blutspende“ bewiesen haben. Das waren 123 Spender, die 25-mal, 40-mal, 50-mal, 60-mal, 70-mal, 75-mal, 80-mal, 90-mal, 100-mal, 110-mal, 120-mal, 125-mal, 135-mal, 145-mal oder sogar in einem Fall 155-mal gespendet haben. Als Dank, aber auch als Anerkennung lud der Kreisverband zur Blutspender-Ehrung nach Eilsleben ein. Rund die Hälfte der eingeladenen Spender folgte der Einladung. Im vergangenen Jahr kamen 2227 Blutspender zu den insgesamt 50 Blutspendeterminen im Kreisverbandsgebiet. An 15 verschiedenen Orten und Einrichtungen werden Blutspendeaktionen durchgeführt. Zur Absicherung und Betreuung vor Ort waren im vergangenen Jahr viele ehrenamtliche Helfer aus den Ortsvereinen im Einsatz, die für das Wohlbefinden der Blutspender sorgten. Dafür ein besonderes Dankeschön!

Sabine Tacke



Steter Mut zur Blutspende: (v.l.n.r.) Der stellvertretende Vorsitzender Ernst Kaczur und der Vorsitzende Torsten Winkelmann würdigten Andreas Kobel (125. Spende), Mathias Voigt (135. Spende), Eberhard Klemme (120. Spende), Stephan-Andreas Sachse (155. Spende), Gerhard Harnau (110. Spende), Hans-Joachim Falke (145. Spende), Karin Thurik (125. Spende), Christian Budde (110. Spende) und Bernd Koste (110. Spende)



KV QUEDLINBURG

Der Juni beginnt mit dem Tag für das Kind

Wie in jedem Jahr wurde der Internationale Kindertag am 1. Juni auch in der Kinderkrippe Mini & Maxi gefeiert. Nach der Begrüßung mit vielen Bewegungsliedern wurden Geschenke ausgepackt. Mit großer Begeisterung wurden das Schwungtuch bewegt, Seifenblasen gefangen und Wasserspritzen ausprobiert. Auch ein Kugelleis schmeckte den Kindern gut. Höhepunkt war das Werfen von Wasserbomben auf die Terrasse. Lautes Gekreische war zu hören, wenn der Ballon platzte und das Wasser ringsherum spritzte.

Heidrun Ebert



Große Freude: Landesgeschäftsführer Dr. Carlhans Uhle und Projektleiterin Nele Heindörfer freuen sich über die große Unterstützung durch Lotto

Förderung für DRK-Familienprojekt ELAN

Mit der Übergabe eines Lotto-fördert-Schecks erhält das Familienbildungsprogramm ELAN des Landesverbands Sachsen-Anhalt in Thale eine große finanzielle Unterstützung von 75 000 Euro.

Die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt zählt seit Jahren zu den Hauptförderern des Familienbildungsprogramms ELAN. Im Juli übergab Lotto-Geschäftsführerin Maren Sieb in der Jugendherberge Thale einen Förderscheck über 75 000 an Dr. Carlhans Uhle, Landesgeschäftsführer des Landesverbands.

ELAN bietet mit einer Kombination aus Bildung und erlebnispädagogischen Programmen Unterstützung für Erziehung und Entwicklung in der Familie. Der Projektname setzt sich aus den zentralen Inhalten – Eigeninitiative entwickeln, Lebensorientierung handeln, Aktiv werden und Nachhaltigkeit sichern – zusammen. Durch die Verbindung von Seminareinheiten und erlebnispädagogischen Elementen in der Familienbegegnung werden die Familien motiviert, sich aktiv am Programm zu beteiligen. Somit werden der Austausch der Familien untereinander sowie die gemeinsame Arbeit von Fachkräften und Familien an verschiedensten

thematischen Inhalten ermöglicht. Themenschwerpunkte sind Kommunikation und Medien, Gesundheit in der Familie, Persönlichkeitsentwicklung, Zukunftschancen und -perspektiven fürs Kind sowie Erziehung in der Familie.

Ebenfalls waren während der Übergabe Familien aus Halle anwesend, die an der ELAN-Familienbildungswoche mit dem Verband der Migrantenorganisationen Halle e. V. teilnahmen.

„Das Familienbildungsprogramm ELAN ist ein besonderes Angebot des DRK Landesverbands“, erklärte Uhle. „Seit über 15 Jahren leisten wir mit diesem Projekt einen wesentlichen Beitrag zur Familienbildung und -förderung in Sachsen-Anhalt. Wir freuen uns sehr, dass dieses Projekt weiterhin durch die Förderung von LOTTO, dem Land Sachsen-Anhalt sowie der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt bestehen wird.“

„Kinder sind unsere Zukunft“, betonte LOTTO-Geschäftsführerin Maren Sieb. „Familien zu helfen, die Kleinen stark zu machen für ein selbstbestimmtes, aktives Leben und ihre Persönlichkeiten zu entwickeln, ist LOTTO eine Herzensangelegenheit.“

Zusatzinformation

Seit 2004 führt der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Vereinen ELAN-Module durch. Bislang wurden über 3 000 Familien mit unterschiedlichen kulturellen und gesellschaftlichen Hintergründen im gesamten Projektzeitraum erreicht (Stand: Dezember 2017).

ELAN wird gefördert durch:
Land Sachsen-Anhalt (Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration)
LOTTO Sachsen-Anhalt
Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

i

Interessierte Vereine und Einrichtungen finden weitere Informationen auf der Website des DRK-Landesverbands Sachsen-Anhalt: www.sachsen-anhalt.drk.de oder direkt über Nele Heindörfer (Programmkoordination Familienbildung)
Tel.: 0391 610 689 84,
Mobil: 0172 34 13 604
E-Mail: nele.heindoerfer@sachsen-anhalt.drk.de

Alle Plätze vergeben

Bereits seit Juli waren in der DRK-Berufsfachschule Altenpflege in Halle (Saale) alle Plätze für das aktuelle Ausbildungsjahr 2018/2019 vergeben. Acht Schüler haben ihre Ausbildung im angeschlossenen DRK-Altenpflegeheim Käthe Kollwitz in Halle begonnen.

„Ich freue mich sehr, dass wir in diesem Jahr bereits frühzeitig die verfügbaren Ausbildungsplätze unserer Berufsfachschule komplett ausschöpfen konnten“, erklärte Dr. Carlhans Uhle, DRK-Landesgeschäftsführer in Sachsen-Anhalt. „Besonders erfreulich ist natürlich, dass noch nie so viele Auszubildende wie im kommenden Schuljahr in unserem Altenpflegeheim beginnen werden! Gerade in Zeiten des spürbaren, demografischen Wandels ist es unabdingbar, auf die gesellschaftliche Notwendigkeit dieses Berufes hinzuweisen.“ Die Schule bildet seit 1994 staatliche Altenpfleger aus.

Nach dem Ausbildungsbeginn ist vor dem Ausbildungsbeginn. Eine Bewerbung um einen Ausbildungsplatz für das neue Ausbildungsjahr 2019/2020 ist ab demnächst schon möglich. ■



Ansprechpartner zur Ausbildung und zur Bewerbung: DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., Bildungswerk, Berufsfachschule Altenpflege
Claudia Völkel, Niedersachsenplatz 4, 06126 Halle

Antrittsbesuch der DRK-Präsidentin



Regel Austausch: Die neue DRK-Präsidentin (Mitte) erkundigte sich über die vielfältigen Angebote des DRK in Sachsen-Anhalt

Im Mai besuchte die neue DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt das DRK in Sachsen-Anhalt. Zusammen mit Generalsekretär Christian Reuter wurde zunächst die Landesgeschäftsstelle in Magdeburg besichtigt. Gastgeber waren Landesverbandspräsident Roland Halang sowie der Landesgeschäftsführer Dr. Carlhans Uhle. In einem regen Austausch wurde über regionale Herausforderungen sowie aktuelle Themen gesprochen. Weitere Stationen waren der Hort Weinbergstrolche in Gommern und die Landesrettungsschule in Halle (Saale). Ziel des Besuchs war es, den gemeinsamen Dialog zur Bundesebene zu etablieren, um zukünftig, dank einer starken verbandspolitischen Zusammenarbeit, die Angebote des DRK in Sachsen-Anhalt weiter zu stärken und auszubauen. ■

Freiwilliges Soziales Jahr in der Kurklinik in Arendsee

Seit dem Herbst letzten Jahres haben wir das Glück, drei wundervolle junge Damen als FSJler in unserer Kurklinik beschäftigen zu dürfen. Julia Naussedat und Mary-Ann Plate berichteten im Gespräch von ihren Erfahrungen des letzten Jahres.

Beide hatten vor Beginn ihres Sozialen Jahres den Wunsch, mit Kindern unterschiedlichen Alters zusammenzuarbeiten, seien jedoch ohne konkrete Erwartungen in die Kurklinik gekommen.

Sie haben sich von Anfang an in der Klinik willkommen gefühlt und seien mit offenen Armen empfangen worden. Trotzdem war es auch ein „Sprung ins kalte Wasser“, da auf die beiden viele neue Eindrücke und Aufgaben warteten. Ganz anders als noch zuvor in der Schule war hier jeder Tag anders und mit neuen Herausforderungen gespickt, die es zu meistern galt. Unterstützt wurden sie hierbei liebevoll vom Team der Kinderbetreuung, von denen jedes Mitglied stets ein offenes Ohr für sie hatte.

Zu ihren Aufgabenbereichen zählten vorrangig die Betreuung von Kindern in der Gruppe, das Durchführen von altersspezifischen Angeboten, die Begleitung von Kindern zu den Therapien und der „Hol- und Bringendienst“. Letzteres stellte die größte Herausforderung für die beiden dar, da hier ein guter Überblick und Organisation im Klinikalltag erforderlich ist. Nach einer gewissen Einarbeitungszeit habe sich jedoch auch hier eine Routine eingestellt.

Der Umgang mit herausfordernden Kindern (ADHS, Konflikte unter den Kindern) und der Kontakt mit den Müttern sei nicht immer einfach gewesen. Durch diese Herausforderungen hätten sich aber auch beide persönlich sehr weiterentwickelt. Vor allem haben beide gelernt, mit Kritik umzugehen und Verantwortung zu übernehmen. Zugleich seien beide selbstständiger und offener geworden.

Sowohl Julia als auch Mary-Ann haben in den Gruppen viel Spaß bei der Arbeit mit den Kindern gehabt und sich in eine bestimmte Altersgruppe von Kindern „verliebt“, was beide im Nachhinein selbst überrascht hat.

An der Arbeit in der Klinik schätzen sie die direkte Rückmeldung, die sie von den Kindern erfahren haben, und das große Vertrauen der Mitarbeiter in sie, etwa dass sie auch selbstständig Angebote für die Gruppe auswählen und durchführen durften.

Beiden steht nun ein neuer Lebensabschnitt bevor. Mary-Ann strebt ein Studium der Sozialen Arbeit an, und Julia möchte Industriekauffrau werden, obwohl sie vielleicht, nach dem erfahrungsreichen und spannenden Jahr, ihren weiteren Berufsweg auch noch einmal überdenkt.

Zum Ende des Gespräches hatten beide den Wunsch, noch einmal in die Klinik zurückkehren zu können, evtl. in einigen Jahren mit eigenen Kindern zur Mutter-Kind-Kur.

Wir danken allen drei FSJlern für die hervorragende Mitarbeit und ihren Einsatz bei uns und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg alles Gute.



Engagiert: Julia und Mary-Ann unterstützen tatkräftig die Klinik in Arendsee



IDEE

Interkulturell
Demokratisch
Ehrenamtlich
Emanzipiert

aus dem land

Chancengleichheit steckt in unseren Grundsätzen

Start der Weiterbildungen zu Beauftragten für Chancengleichheit: Vom 25. bis 27. Juni fand das erste Modul mit 17 Teilnehmern statt. Im Fokus standen die Auseinandersetzung mit den Rotkreuz-Grundsätzen im Arbeitskontext sowie die Annäherung an die Thematiken Diskriminierung und Diversität.

Da die Teilnehmer aus den Bereichen Altenpflege, Bildung, Rettungsdienst, Suchtselbsthilfe und Personalwesen kamen, konnten sie dabei spannende Einblicke in andere Aufgabenbereiche des DRK erhalten. Eine ehrliche und respektvolle Arbeitsweise ermöglichte einen offenen Gedanken- und Meinungsaustausch. Dies führte dazu, dass die Teilnehmer die eigenen Denkmuster hinterfragten und veränderte bereits in kleinen Schritten ihre Haltung und ihr Handeln.

In den weiteren drei Modulen erlernen die Teilnehmer die Rolle eines ressourcenorientierten Beraters. Sie üben den Umgang mit Konflikten in ihrem Arbeitsalltag und nutzen diese, um Veränderungsprozesse anzustoßen und zu begleiten.

Nach Abschluss der Qualifizierung im Herbst 2018 können Sie die Beauftragten kontaktieren, wenn:

- Sie sich zu einer Idee oder Veränderung im Verband austauschen möchten
- Sie Benachteiligung erfahren oder wahrnehmen
- Sie Interesse an Fortbildungen und persönlicher Weiterentwicklung haben oder sich eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Bildungsveranstaltung wünschen.

Möchten Sie mehr darüber wissen? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf! Wir vom Projekt IDEE freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.



Alexander Chmelka Tel: 0391 610 689 71
alexander.chmelka@sachsen-anhalt.drk.de
Carolin Martens Tel: 0391 610 689 87
carolin-martens@sachsen-anhalt.drk.de

Neue Spezialfahrzeuge für Harzer Bergwacht

Im Juni erhielten die Harzer Bergwacht-Gruppen im Rahmen des Bergwacht-Landesausschusses zwei High-Tech-Autos für den Einsatz im Ober- und Unterharz. Die speziell auf die Bedürfnisse der Bergwacht zugeschnittenen VW Amaroks verfügen über besondere Geländegängigkeit und Wattiefe. Außerdem besitzen die Fahrzeuge eine Seilwinde und sind mit einem Kastenbau für den Krankentransport ausgerüstet. Die Finanzierung der beiden rund 80 000 Euro teuren Fahrzeugen ist aufgrund der Integration der Bergwacht in den Katastrophenschutz des Harzkreises bestens abgedeckt.

Diese strukturelle Anpassung ist im letzten Jahr dank des Landesverbands Sachsen-Anhalt und dank des Innenministers Holger Stahlknecht erfolgreich umgesetzt worden.



Retter neu ausgestattet: Übergabe der Spezialfahrzeuge an die Bergwacht

„Die neuen Spezialfahrzeuge ermöglichen den Rettern eine noch schnellere und effizientere Hilfeleistung im schwer zugänglichen Gebiet!“, lobte Präsident Roland Halang die neue Ausrüstung. „Hierbei

möchte ich die äußerst gute Kooperation mit dem Innenministerium hervorheben, die diese Anschaffung und die damit verbundene Qualitätssteigerung erst ermöglicht hat“, so Halang.



Bewerbung

TEAMER GESUCHT FÜR...

- BABYSITTING
- JULEICA
- BODY+GRIPS-MOBIL
- LEITUNGSKRÄFTE
- NOTFALLDARSTELLUNG
- UVM.

**Bewerbung als Teamer_in
für Veranstaltungen des
Jugendrotkreuzes im DRK
Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.**



**Jugendrotkreuz im
DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.**
Lüneburger Straße 2
39106 Magdeburg
Tel.: 0391 61068957
Fax: 0391 61068949
E-Mail: jugendrotkreuz@sachsen-anhalt.drk.de
www.jrk-sachsen-anhalt.de